

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 1334
der Abgeordneten Simona Koß
der SPD-Fraktion
Drucksache 6/3223

Modell Schulgesundheitsfachkräfte

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1334 vom 18.12.2015:

Der inklusive Bildungsanspruch, Ganztagsangebote und die Förderung bildungsbezogener Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlicher stellt die Schulen vor neue Herausforderungen.

Dafür gibt es in vielen anderen Staaten weltweit Gesundheitspersonal an Schulen. Meinem Wissen nach haben sich vor diesem Hintergrund haben bildungs- gesundheits- und arbeitspolitische Institutionen des Landes Brandenburg großes Interesse bekundet, das Modell der Schulgesundheitsfachkräfte zu übertragen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist diesbezüglich der aktuelle Stand?
2. Welche nächsten Schritte sind geplant?
3. Wer ist Projektträger in Brandenburg?
4. Welche Partner gibt es zur Umsetzung im Land Brandenburg?
5. An welchen Schulen, in welchen Regionen, wird das Modell erprobt?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie ist diesbezüglich der aktuelle Stand?

zu Frage 1: Mit Beschluss des 4. Plenums des Bündnisses Gesund Aufwachsen in Brandenburg am 07.11.2012 wurden die Landesregierung und andere Beteiligte gebeten, die für den Einsatz von Schulkrankenschwestern notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Der Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften ermöglicht mit Blick auf den Inklusionsanspruch durch die fachkundige Unterstützung im Schulalltag auch benachteiligten Kindern und Jugendlichen mit sozialbedingten Gesundheitsrisiken, Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsdefiziten, Behinderungen und chroni-

schen Krankheiten den Besuch einer Regelschule. Die von der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Potsdam e.V., herausgegebene Machbarkeitsstudie zum Innovationskonzept Schulpflegekräfte hat gezeigt, dass der Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften geboten und in Brandenburg möglich ist. Auf der Grundlage und im Ergebnis der Studie wollen die Länder Brandenburg und Hessen gemeinsam und arbeitsteilig den Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften erproben und evaluieren. Derzeit erarbeitet die Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Potsdam e.V., in Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld ein Curriculum für die Weiterbildung von examinierten Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegefachkräften zu Schulgesundheitsfachkräften. Die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung erarbeitet parallel ein Evaluationskonzept für das Gesamtprojekt.

Frage 2: Welche nächsten Schritte sind geplant?

zu Frage 2: Nach Abschluss der Curriculumsentwicklung und dem Vorliegen der notwendigen Lehr- und Lernmaterialien sowie dem Vorliegen des Evaluierungskonzeptes wird die entwickelte Weiterbildungsmaßnahme modellhaft durchgeführt und evaluiert sowie der Einsatz der qualifizierten Schulgesundheitsfachkräften an öffentlichen Schulen in Brandenburg und Hessen erprobt und ebenfalls evaluiert.

Frage 3: Wer ist Projektträger in Brandenburg?

zu Frage 3: Brandenburger Projektträger ist die Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Potsdam e.V..

Frage 4: Welche Partner gibt es zur Umsetzung im Land Brandenburg?

zu Frage 4: Die Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Potsdam e.V., wird bei der Umsetzung in Brandenburg unterstützt durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und der Abteilung Gesundheit im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Frage 5: An welchen Schulen, in welchen Regionen, wird das Modell erprobt?

zu Frage 5: In Brandenburg ist der Einsatz an öffentlichen Schulen in der Region in und um Frankfurt/Oder und Cottbus vorgesehen.